



DIE ZAUBERMAGIE DES
HERZENS...

Heil- und Transformations-Seminar



arbeit-im-licht.®

vom 13. bis 14. April 2019, Hof Oberlethe, Wardenburg

mit Gustav- Hossenfelder
Initiativer Psychotherapeut, Lichtmedium und Heiler

...zeigt sich seit Anbeginn der Menschheit...

...da diese zu allen Zeiten über menschliche Wesen und deren Bestimmung herrschte und auch ebenso, teils unbewusst, teils absichtlich, ihre magische Macht und Kraft in vielfacher Anwendung auch noch heute ausübt! Wann immer dem Menschen das Mystische der Magie begegnet, so wird er auch heutzutage, gewollt oder nicht, von ihr berührt und bewegt, erhoben (in der Weißen) oder aber angegriffen und herabgezogen (in der Schwarzen Magie). Für Goethe war Magie daher ein „unfassbarer Dämon“, egal, ob gut oder böse, denn die Magie *beider* ist im Menschen immer vorhanden, zwingt ihn in die Tiefe oder zieht ihn hoch hinauf in das Licht. Magie wird aus gedanken- gebundenen Energien erschaffen und daher sind Gesundheit, Krankheit, Elend oder Glück ebenso nur Formen dieser, denn immer ist der Gedanke die höchste Geisteskraft im Menschen, der „Wundertäter“ jeglicher lichter wie auch dunkler Magie. Daher sind sowohl Heiler wie Heilerin Magier, da beide lichtvolle, heilende Ur-Bilder als Energieformen in die Aura senden und damit den Zellen ihren Heilauftrag übermitteln. Energiefelder, geboren aus Gedanken, sind daher **lebendige Elementale**, denn das, was über die Kraft der Gedanken und Gefühle genährt wird, das *wird* zur Realität. Magie ist also keine Einbildung und doch aufgrund eines bewußten Wirkens aus ihr entstanden und demzufolge als Äther oder Lebenskraft zugleich auch Ausdruck für Gottes uneingeschränkte Wirk- und Bildkraft im Universum. **Bild** heißt auf lateinisch **"Imago"**, was eine Vision, eine Idee oder Vorstellung ausdrückt, während „Einbildung“ zugleich auch "Imagination" bedeutet, da Worte, Bilder und Zahlen sichtbare Zeichen, Symbole und Signaturen unsichtbarer, aber *sehr* wirkungsvoller Bildkräfte sind und die somit eine ständige Wandelbarkeit aller sichtbaren Formen bewirken. Wird der Wortstamm der „Imagination“ anagrammatisch verändert, z.B. durch eine Umstellung der Buchstaben eines Wortes zu einem Wort mit neuem Sinn, so daß das „mag“ in dem Wort **Imagination** umgedreht wird, so erhält man aus „mag“ ein „gam“, welches aus dem griechischen **"Gamos"** abgeleitet ist und **"Verbindung"**, **"Ehe"** oder auch **"Zeugung"** bedeutet - und kommen somit zur Magie des Herzens. Denn dementsprechend bedeutet **Monogamie** das Zusammenleben mit nur einem Partner im Gegensatz zur **Polygamie** (der Vielweiberei) und daher liegt im Begriff **„mag“** auch die **Wurzel der Magie** enthalten, obwohl diese, so wird gesagt, vielfach „hausgemachte Wirklichkeit“ ist, aber nichtsdestoweniger den Menschen leitet oder verleitet, halt je nachdem, welcher Kraft der eigenen Gedankenvorstellungen er folgt. Da die vor allem Seele in vorstellungsgebundenen Bildern denkt, so gibt es auch eine irrtümliche auf persönlichen Vorstellungen beruhende Liebe, die im Irrgarten der Welt häufig als DIE Liebe gedeutet und daher gesucht wird. Doch diese ist emotional, nur eine gefühlsmäßige Vorstellung und hat mit der wahren, der vereinigenden Macht und Kraft wahrer göttlicher Liebe nichts zu tun, der Mensch betrügt sich damit nur ständig selbst. Würde er stattdessen tiefer nach innen, also in sich selbst gehen, so würde er **dort** finden, wonach er so lange ergebnislos im Außen suchte. Denn dort, in der äußeren Welt, *kann er seine „bessere Hälfte“ nicht finden*, da sie dort *nicht zu finden ist*, sondern *nur* in sich selbst, in der inneren Herzensvereinigung mit seinem Hohen Selbst, seinem geistigen Urbild als Dual.

Doch der so „aufgeklärte, moderne und christliche Mensch“, erkennt es nicht oder will es einfach nicht wahrhaben und verfällt daher immer mehr der **Zauber- magie des Herzens**, zu der, wie es sich ja auch überall zeigt und jedermann weiß, ebenso **die Magie der Sexualität gehört** - sei es auf dem Gebiet der Leiblichkeit oder dem der Seele. Liebe und Sexualität sind bekanntermaßen sehr aktive und zugleich sehr „erzeugende“ Energien und kommen **Seele und Form** in der Welt daher miteinander in Berührung, so entsteht daraus die **neue Frucht** als ein Drittes - **die Liebe**. Erst dann sind Körper, Seele und Geist wahrhaft eins und in Liebe miteinander verbunden, werden dann zwei zur **EINHEIT!** Leben daher zwei Menschen wahre und aufrichtige Liebe füreinander und ist die innere Bereitschaft zur Hingabe im sexuellen Akt groß und der wahre Wille im Einklang mit der Quelle, so können in diesem Akt beide in einen kosmischen Orgasmus, in einen Seinszustand der Ekstase eintreten, der dem „Himmel“ sehr nahe kommt. Durch eine solche Vereinigung in aufrichtiger Liebe, indem sich einer dem anderen *wahrhaft hingibt*, werden für kurze Zeit die Pole aufgehoben und der Zustand der **EINHEIT** tritt für kurze Zeit ein, wobei zugleich ein unbeschreibliches Glücksgefühl für sich dabei erfahren wird. Das Sexualität daher Sünde sei, diese aus „unterster“ Ebene kommt, ist ebenso wie vieles andere auch, ein auf völliger Unkenntnis der Wirklichkeit beruhender Glaubenssatz, der auch nur aus der Ecke der christlich-dogmatisch-katholischen Kirche kommen kann. Gerade auf dieser „untersten Ebene“ kann bedingungslose Liebe, Glückseligkeit und Einheit für sich erfüllt und die **Magie der Liebe von ihrer schönsten Seite erfahren werden**. Für dieses wunderbare Geschenk und Geschehen ist die Sexualbeziehung geradezu ein lebendiges Symbol wahrer Liebe in der Zeit. Doch werden diese heiligen Kräfte der Liebe allein zu persönlichen Zwecken, zur Befriedigung des Ehrgeizes missbraucht, so führt das zwangsläufig in Unheil wie auch ebenso der Missbrauch der Sexualität selbst, vor allem dann, wenn diese so wichtige Energie nur zur persönlichen Lustbefriedigung degradiert wird, anstatt sie in höhere Zentren zu transformieren, um sie für den geistigen Aufstieg in das Göttliche zu nutzen. Sex allein und ohne Liebe macht nicht nur einsam und immer gefühlloser, es erregt und befriedigt letztendlich auch immer nur die innere Bilderwelt der Elementale, doch zerstört

dabei auf Dauer den Menschen. Es wäre daher gut, sich das bewußt zu machen und ebenso, welcher ein großer Mißbrauch mit dieser Schöpferlebenskraft ausgeübt wurde und noch immer wird.

Das gilt in gewissem Maße ebenso für die Gesellschaftsform „EHE“, denn diese war schon immer ein reiches Betätigungsfeld an Unterdrückung, Machtausübung und lebenslanger Haft und ist es immer noch, da die Ehe als solche nicht aus Liebe, sondern aus Gründen der Kontrolle „erfunden“ und somit nicht unbedingt zum Wohlergehen einer Gesellschaft ausgedacht wurde. Nein, sie wurde gemacht, um Ordnung in ein Staatswesen zu bringen, das meint, unmündige Kinder registrieren und dokumentieren zu müssen, um diese eingeordnet und für sich in der Aufsicht zu halten! Das allerdings wird gern übersehen wie auch ebenso, daß Ehen nicht **im Himmel** geschlossen werden, sondern **auf Erden - im Standesamt und in der Kirche!** In dieser werden mit feierlichen Symbolen der Ganzheit und zwei Ringen heilige Gelübde abgelegt und dem Partner versprochen, diesem auf ewig treu zu bleiben und zu sein, „bis das der Tod euch scheidet!“ Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit und Vereinigung sind dabei die „heiligen“ Träger dieser Glaubensstrukturen, doch wird in Wirklichkeit dabei ein völlig unfreier Status aufrecht erhalten, da Gefühle eingesperrt, Machtkämpfe erneuert und energetische Messer anschließend in der Folge häufig gewetzt werden - auf einer für die meisten unbewußten animalischen Kampfebene. Dabei muß dann zwangsläufig jede persönliche Veränderung, jedes Wachstum, jede Selbstentfaltung als Bedrohung angesehen werden und auch Angst auslösen, weil man seinen Schwur ja brechen müßte, wenn man da nicht mehr mithalten kann oder möchte. Bis das der Tod euch scheidet...so manch einer kam damit nicht mehr klar und wählte als letzten Ausweg eine Krankheit, die ihn dann abrief, da er nicht imstande war, sein „heiliges“ Gelübde zu brechen oder befreite sich auf diesem Wege von seinem „Drachen“ - und so verharren die meisten Eheleute weiterhin in ihren starren und festen Ritualen der Gewohnheit. Um des lieben Friedens willen werden eigene Wünsche und Gewohnheiten verdrängt und viel gibt man auf, um einfach seine Ruhe zu haben. Das Band der Liebe ist vertrocknet, da Streit, häufig auch wegen der Kinder, vermieden wird, doch Ehrlichkeit und Mut seine geheimen Wünsche zu artikulieren, wären dabei sehr hilfreich, um gleichschwingende, destruktive Elementale zu lösen, doch selbst eine Scheidung nützt dann wenig, wenn nicht zuvor an den eigenen Schattenanteilen gearbeitet wird. Wachstum bedingt einen ständigen Wechsel, der Mensch wird anders, er verändert sich - zum Glück, denn deshalb ist er ja auf dieser Welt. Ganz abgesehen davon, steht nirgendwo geschrieben, höchstens durch die Fälscher Griffel der Kirche, daß das, bis der Tod euch scheidet, Gottes Wille ist, denn von gegenseitiger Unfreiheit, Vergewaltigung und lebenslanger Haft, hat ER nie gesprochen. Da bei Eheschließungen jedoch häufig recht irrationale und emotionale Gefühle mitschwingen, da jeder insgeheim seine eigene fehlende und lichte Hälfte (irrtümlich) im Anderen sucht, so gehen halt immer noch viele solche irrationalen und lebenslangen „Eheverträge“ ein. Doch das, was niemand bei einem Geschäftsvertrag mit gesundem Menschenverstand tun würde, wird hier lächelnd, da verliebt, mit einer einzigen Unterschrift und einem deutlichen „JA-ich will“ abgehakt. Dadurch ändert sich dann auch der Name der Braut, was zugleich einer Entfremdung vom eigenen Selbst gleichkommt. Alles das sollte man sich einmal deutlich bewußt machen und darüber nachdenken, denn die Liebe ist ein Band, das ewig bindet, auch ohne Staat und Kirche, doch es ist ein Band göttlicher Freiheit und Entfaltung, wo sich jeder voll Vertrauen wagen kann, sich so zu geben WIE er IST, und nicht wie er sein sollte oder sein muß, damit er den Vorstellungen und Projektionen seines Partners gerecht werden kann.

Daher gehören zu den ersten Dingen, die in der Neuen Energie erkannt und verändert werden müssen, neue partnerschaftliche Beziehungen. Sie gehören zu den dringlichsten Fragen, die es in Erkenntnis umzusetzen gilt, um durch die jetzt stattfindende spirituelle Transformation und Entwicklung hindurchzugehen. Denn alles verändert sich jetzt, vor allem in der Neuen Energie. Und eine liebevolle Beziehung mit sich selbst zu haben, ist nicht nur eine große Herausforderung, sondern vor allem der Weg aus dem bisherigen Elend der krankmachenden, da kränkenden Ehebindungen, in echte und wahrhaft erfüllende zwischenmenschliche Beziehungen. Sich selbst zu lieben bedeutet ja nicht, ohne Partner oder ohne Beziehung zu sein oder gar ins Zölibat zu gehen. Nein, ganz im Gegenteil, es bedeutet echte Herzensverbindungen zu leben, die überaus erfüllend sind, da es einfach darum geht, die innere Freude des eigenen Seins mit anderen zu teilen. Eine solche Beziehung bringt Menschen zusammen, indem keiner durch den anderen gebunden wird, da beide ihren eigenen Raum haben, denn die Liebe zu sich selbst läßt jede Vorstellung wie eine Beziehung zu sein hat, los, auch darüber, was in dieser „gebraucht“ wird. Es bedarf in einer solchen „Herzens-Ehe“ daher keinerlei Erwartungshaltungen und auch keines Versprechens oder gar ein Gelübde - nur Liebe und Vertrauen! Doch es bedarf ganz neuer geistiger Räume, um der Sogwirkung kirchlicher Lieblosigkeit zu entrinnen, denn in dieser Zeit entsteht der Neue MENSCH in seiner lichten Fülle und es gilt daher, das lebendige Licht des EINEN für sich jetzt einzusammeln, um sich so anhand dessen wie auch der empfangenen Lichtfrequenzen in diesem Seminar, dann ebenso für die nächst höhere Schwelle geistiger Bewusstseins Entwicklung zu entscheiden - aus Liebe und Vertrauen in den Höchsten und zu sich selbst!



SEMINARDATEN

Datum: 13 - 14. April 2019

Seminar: Samstag bis Sonntag, Seminarbeginn Samstag 09:30 Uhr,
Seminarende Sonntag 17:00 Uhr

Ort: Hof Oberlethe, Wardenburger Str. 24, 26203 Wardenburg ,
Tel.: 04407 68 40, E-Mail: info@hof-oberlethe.de

Kosten: Seminar Euro 349.--, zzgl. jeweils Verpflegung und Übernachtung.

Unterkunft: inkl. Frühstück, Mittag- und Abendessen und Nachmittagskaffee pro Person für das Doppelzimmer zwischen 104.-- und 110.-- Euro, EZ-Zuschlag Euro 17.--. **Die Teilnehmer buchen ihre Unterkunft und Verpflegung im Seminarhaus, auch diejenigen, die nicht im Seminarhaus schlafen!**

Anmeldung: Die Anmeldung hat schriftlich (mit Tel. Angabe) bis zum 01. März 2019 zu erfolgen. Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von Euro 100.--fällig, der Restbetrag bis spätestens vor Seminarbeginn. Bei schriftlichem Rücktritt bis 4 Wochen vor Seminarbeginn, wird die Seminargebühr unter Einbehaltung einer Bearbeitungsgebühr von Euro 100.--erstattet, danach wird die volle Seminargebühr fällig, es sei denn, ein(e) Ersatzteilnehmer(in) aus der Warte-Liste kann nachrücken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahme erfolgt daher nach Eingang der Anmeldungen. Jede/r Teilnehmer/in ist für sich selbst verantwortlich und entscheidet selbst darüber, inwieweit er/sie sich auf die angebotenen Seminar-Prozesse einlässt. Für selbst verursachte Schäden an Eigentum oder Gesundheit haftet der Veranstalter nicht. Mit der schriftlichen Anmeldung wird die Verpflichtung zur Einhaltung der genannten Bedingungen anerkannt.

Bitte mitbringen:

Vertrauen, ein offenes Herz, bequeme Kleidung, Socken und eventuell 1 Wolldecke.



Anmeldung Seminarorganisation und Information:

Stefanie-M. Richter
Hochhauserstraße 5
D - 83533 Edling

www.arbeit-im-licht.de,
e-mail: stefanie@arbeit-im-licht.de
Mobil: 0163 69 93 695, Telefon: 08055 - 18 93 811,
Fax: 08055 - 18 93 810